



STADT LIESTAL

aktuell

In dieser Ausgabe

- **Departementsverteilung im neuen Stadtrat** Seite 7
- **Baustelle bei der historischen Frenkebrücke** Seite 13
- **3 Fragen an Alexander Popov** Seite 17
- **Veranstaltungen** Seite 28–29

Die nächste Ausgabe von «Liestal aktuell» erscheint am 15. Juli 04. Redaktionsschluss: 5. Juli.

Editorial



Regula Gysin,
Stadträtin, designierte
Stadtpräsidentin

Nicht wie der Wind weht, sondern wie man die Segel setzt, darauf kommt es an.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Vielen Dank für die vielen guten Wünsche und die unterstützenden Worte anlässlich meiner Wahl vom 16. Mai 2004 zur Liestaler Stadtpräsidentin. Ich habe mich darüber sehr gefreut. Es ist besonders schön, auch in solchen Momenten von anteilnehmenden Menschen umgeben zu sein.

Fortsetzung auf Seite 2 →

Liestal, das heimliche Sportmekka



Liestaler Schwimmerinnen und Schwimmer im Frühjahrstrainingslager auf Lanzarote mit ihrer Cheftrainerin Ruth Scheidegger (o.r.), dem vierfachen Olympiasieger Alexander Popov (vorne, 4. v. l.) und dessen Trainer Guennadi Touretski (v. r.), der zu den weltbesten seines Fachs gehört.

(Bild: Sigma Webdesign)

Gleich zwei Athleten von Liestaler Sportvereinen werden höchst wahrscheinlich an den Olympischen Spielen in Athen teilnehmen, weitere Liestaler Sportler sind regelmässig weit vorne in den nationalen Bestenlisten anzutreffen – die Vereine der Kantonshauptstadt leisten sowohl im Leistungs- wie auch im Breitensport wertvolle Arbeit, die häufig zu wenig wahr genommen wird.

Seien wir ehrlich: Wenn in der Region von sportlichen Höchstleistungen gesprochen wird, ist meistens Basel und vor allem der FCB gemeint. Womit vielen anderen Vereinen Unrecht getan wird, die ebenfalls Top-Resultate bringen, aber oft halt in Sportarten, die in der Öffentlichkeit weniger Aufmerksamkeit finden. Gerade die Liestaler Vereine können davon ein Lied singen.

Eine Ausnahme bildet momentan der Schwimmclub Liestal, der dank seines promi-

nenten Mitglieds Alexander Popov vermehrt in den Medien auftaucht (siehe auch Kurz-Interview auf Seite 17). Der vierfache Olympiasieger und mehrfache Weltmeister ist – obwohl er in Solothurn wohnt und mehrheitlich in Magglingen trainiert – beim Schwimmclub Liestal lizenziert und hat im März für die Baselbieter Kantonshauptstadt den Schweizermeister-Titel

Fortsetzung auf Seite 2 →

Ebenfalls danke ich für das mir entgegen gebrachte Vertrauen und das Zeichen der Verbundenheit.

Ich möchte das Schiff Liestal auf Kurs halten, Wellen begegnen und Windböen standhalten. Es wird nicht nur stille Gewässer und ruhige See geben, eine Brise braucht es, um vorwärts zu kommen an unser gemeinsames Ziel: Zum Wohl von Liestal!

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit, liebe Marc Lüthi, Marliese Zimmermann, Heiner Karrer und Werner Kunz. Ich wünsche Euch privat wie beruflich weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Auch im Namen meiner Stadtratskollegen heisse ich die neuen Mitglieder Marion Schafroth und Peter Rohrbach im Stadtrat herzlich willkommen!

Ab 1. Juli 2004 sind wir gemeinsam unterwegs und werden zusammen mit einer engagierten und motivierten Stadtverwaltung unsere volle Kraft für unser Stedtli einsetzen.

Ich freue mich darauf!

Regula Gysin,
Designierte Stadtpräsidentin

Mittagstisch der Stadt Liestal

Das Betreuungs- und Verpflegungsangebot für Kinder ab Kindergartenalter

Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 11.00 und 14.00 Uhr

Treffpunkt: Jeweils um 11.00 Uhr beim Schulhaus Rotacker. Schülerinnen und Schüler von anderen Schulhäusern gelangen zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zum Bahnhof und werden dort abgeholt. Das Mittagessen findet in der Mensa des Gymnasiums statt.

Die Betreuungskosten werden von der Stadt Liestal getragen, die Kosten für die Verpflegung durch die Eltern.

Für weitere Informationen und Anmeldung von Kindern wenden Sie sich bitte an Frau Denise Ribul-Thélin, Telefon 061 921 28 00.

→ Fortsetzung von Seite 1
über 50 Meter Crawl gewonnen, bevor er im Mai an den Europameisterschaften ein weiteres Mal Gold gewann. Der russische Ausnahmeschwimmer war zudem beim letzten Trainingslager des Clubs mit dabei und hat zwei Wochen mit den anderen Athleten trainiert. «Unsere Schwimmer konnten davon sehr profitieren, Alexander hat ihnen wertvolle Tipps gegeben», freut sich Cheftrainerin Ruth Scheidegger, die Popov an die Olympischen Spiele begleiten wird.

Schon vor der «Ära Popov» wurde beim Schwimmclub Liestal hervorragende Arbeit geleistet. Der Verein ist seit 2002 Stützpunkt des Schweizer Schwimmverbandes und liess in den vergangenen Jahren immer wieder durch Top-Klassierungen aufhorchen. Das Herren-Team ist momentan das achtbeste der Schweiz, «und in spätestens einem Jahr werden wir national ganz vorne dabei sein», ist Scheidegger überzeugt, die als Diplomtrainerin Swiss Olympic die höchste Trainerlizenz der Schweiz besitzt. Auch die Liestaler Damenmannschaft befindet sich auf dem Weg an die nationale Spitze. Anlass zu Hoffnungen gibt sodann auch der Nachwuchs. So hat sich der 18-jährige Ralph Madörin für die Junioren-EM im Juli qualifiziert, und der 13-jährige Patrick Tüscher ist bereits der beste Schweizer Schwimmer seines Jahrgangs.

Der Schwimmclub gehörte bis 2003 dem Sportclub Liestal an, der 1949 als polysportiver Verein gegründet wurde und seither zahlreiche Titel in verschiedenen Sportarten erringen konnte. Mit der Ausgliederung der Schwimmer, der Handballer sowie der Basketballer zu eigenständigen Vereinen hat sich die Ausrichtung des Sportclubs zuletzt aber deutlich verändert. Heute gehören noch die Leichtathletik, die Frauengymnastik und die Senioren zum Verein. Geblieben sind hingegen die Erfolge: Der Sportclub ist bei der Leichtathletik kantonale führend und kann mit Markus Baier den aktuellen Hallenschweizermeister über 800 Meter vorweisen. Schlagzeilen macht zurzeit auch Sabina Hafner, Sprinterin des SC Liestal, die zusammen mit Andrea Baur das beste Schweizer Frauen-Bob-Duo bildet und das Europacup-Rennen in St. Moritz gewinnen konnte.

Noch eine Olympia-Medailenanwärterin

Gar auf bestem Wege, sich für Olympia zu qualifizieren, ist die Zunzgerin Angela Schuler, die bei der Schützengesellschaft Liestal schießt. Die Luftpistolen-Schützin muss nun noch an der Weltcup-Konkurrenz in Mailand im Juli gute Resultate liefern, um sich das Ticket nach Athen endgültig zu sichern. Die Schützengesellschaft Liestal hat übrigens beste Erfahrung mit internationalen Anlässen, war der 1824 gegründete Verein doch in den Jahren 2000 bis 2003 für die Durchführung des Euro-

pacup-Finals auf der Schiesssportanlage Sichten besorgt.

Auf den Nachwuchs setzen

Ebenfalls auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann der 1895 ins Leben gerufene FC Liestal, der zu den ältesten Fussballclubs der Schweiz gehört. Die 1. Mannschaft hat gerade knapp den Aufstieg in die 2. Liga Interregional verpasst - das Fernziel als führender Oberbaselbieter Fussballverein bleibt die 1. Liga. Genauso viel Wert wird aber auf die Nachwuchsarbeit gelegt, wie FC-Präsident Bernhard Fröhlich betont: «Uns ist es sehr wichtig, dass in der 1. Mannschaft vor allem Spieler aus der eigenen Region und dem eigenen Nachwuchs vertreten sind.» Gleich drei Junioren-Mannschaften spielen in der jeweils obersten Liga oder stehen kurz vor dem Aufstieg. Insgesamt sind es knapp 300 Kinder, die beim FC Liestal aktiv Sport treiben.

Bei den Jüngeren sehr beliebt ist auch eine Sportart, die in der Schweiz erst in den vergangenen Jahren so richtig aufgekommen ist: Kampfsport. Im Bereich Karate kann vor allem das Budo Sport Center im Schild-Areal beachtliche Erfolge aufweisen: Der elfjährige Fabrice Stutz und der 15-jährige Marco Puglisi sind in ihrem Alter die besten Karateka der Schweiz und werden unser Land bei den Junioren-Weltmeisterschaften Ende Juli in Südafrika vertreten.

Ganz zuvorderst steht die Nachwuchsarbeit ebenfalls beim Nordwestschweizerischen Kunst- und Geräte-Turnzentrum Liestal (NKL). Es handelt sich dabei um das einzige regionale Leistungszentrum der Schweiz, wo Kunstturnen für Männer und Frauen wie auch Trampolin trainiert wird. Zum NKL gehört ein Kinderturnzentrum im Oristal, wo Fünf- bis Sechsjährige spielerisch in das Turnen eingeführt werden. Das 1991 eröffnete Zentrum hat inzwischen einige der besten Kunstturner der Schweiz hervorgebracht: Roman Gisi und Emanuel Senn sind Mitglieder des Sichtungsnationalkaders, der Liestaler Fabian Leimlehner gehört dem nationalen Juniorenkader an und gilt als grosser Hoffnungsträger.

«Die Stadt Liestal ist sehr dankbar für die grossartigen Leistungen und die wertvolle Integrationsarbeit, die die Vereine in meist ehrenamtlicher Arbeit erbringen», betont die neue Stadtpräsidentin Regula Gysin und fügt an, dass Liestal die Vereine «im Rahmen der Möglichkeiten» unterstütze. Konkret bedeutet dies: Die städtische Infrastruktur wird den Clubs in der Regel kostenlos zur Verfügung gestellt. «Diese Leistungen ergeben in der Summe einen höheren sechsstelligen Betrag», führt Stadtrat Lukas Ott aus. Auch die von der Stadt mit einem jährlichen Betriebskostenbeitrag von 600 000 Franken subventionierte «Sport- und Volksbad Gitterli AG» stellt das Bad dem Schwimmclub kostenlos zur Verfügung. Dafür kann Liestal im Sommer eventuell zum ersten Mal eine/n Olympiamedailen-Gewinner oder -Gewinnerin im Stedtli empfangen. ney

Neuerungen ab Jahresmitte

Aus 7 mach 5: Stadtrat und Verwaltung werden per 1. Juli 2004 in personell und strukturell veränderter Form ihren Aufgaben nachgehen. Die grundlegenden Voraussetzungen für einen reibungslosen Übergang sind geschaffen, im Detail wird es noch Einiges zu bereinigen geben. Informationen zur Departementsverteilung und zu den zukünftigen Verantwortlichkeiten in der Stadt Liestal auf Seite 7.

Täter gefasst

Und dennoch: Stadt, Kanton und SBB planen weitere Massnahmen zur Sicherung des Bahnhofareals. Dabei stützt man sich auf verschiedene Säulen: Überwachung, Beleuchtung, Streetworker und Jugendprävention sind ein paar Stichworte. Mehr dazu auf Seite 9.

Quartierbus bedient Frenkenbündten

Der Langhag-Quartierbus bedient ab dem 29. Juni 2004 auch die Bushaltestelle vor dem Schulhaus Frenkenbündten. Damit steht er nicht zuletzt auch den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alters- und Pflegeheimes Frenkenbündten zur Verfügung. Die Fahrt ins Stedtli findet jeweils am Donnerstag und Freitag um 9.28 Uhr statt. Für die Rückfahrt gilt 11.00 Uhr vor dem Coop an der Rathausstrasse. Busbillette zu vier Franken sind am Infoschalter im Rathaus und direkt im Bus erhältlich.

Der Bündelitag rückt näher

Jetzt gilt es ernst! Bitte überprüfen Sie nicht erst beim Einpacken der Zahnbürste, ob Sie im Besitz gültiger Reisedokumente sind. Pass und ID werden nicht mehr von der Stadtverwaltung ausgestellt, sondern von einer nationalen zentralen Stelle. Vor der Hauptreisezeit kann das Ausstellen eines neuen Passes bis zu drei Wochen in Anspruch nehmen. Also: Bei Erneuerungsbedarf bitte rechtzeitig die Einwohnerdienste im Rathaus kontaktieren: 061 927 52 26. Schöne Ferien!

Lieder und Tänze aus Palästina

25 muslimische und christliche Schüler/innen der Lutheranerschule Beit Sahour machen am 21. Juni auf ihrer Schweiz-Tournee Halt in Liestal mit einem fulminanten Programm. Gastgeberinnen: Die Katholische und die Reformierte Kirche Liestals. Siehe Inserat auf Seite 23.

Zweimal Open Air

Linard Bardill, die Märlitante Trudi Gerster, die Kinderpopband Schtärneföifi und weitere Stars aus der Szene haben wieder für zwei Tage das Stedtli in Beschlag genommen und viele Hundert Kinderaugen zum Leuchten gebracht. Den Kinderkonzerten konnte auch der samstägliche Dauerregen nichts anhaben. Der nächste Open Air-Event in Liestal findet im Schwimmbad statt: Freiluftkino mit «My big fat greek wedding» und «Deep blue» am 7. und 8. August. Informationen dazu demnächst in der Agenda auf www.liestal.ch.

Stadtrat

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

18. Sitzung vom 18.5.2004

- Die **Schlussabrechnung betreffend Rankweg**: Strassensanierung, Wasserleitungs-Ersatz und neue Kanalisationsleitung, konnte vom Stadtrat mit einer Kostenunterschreitung von CHF 29'149.65 bzw. 9.72% genehmigt werden.
- Die **Sanierungsarbeiten für die Nelkenstrasse, die Gitterlistrasse und Kasinostrasse** im Inlining-Verfahren wurden vom Stadtrat zu CHF 127'228.70 an die Firma KFS Kanal-Service AG, Oensingen, vergeben.
- Der Stadtrat befasst sich mit der Organisation des **offiziellen Abschiedsapéros** vom 29. Juni 2004 im Rathaus.

19. Sitzung vom 1.6.2004

- Der an den Gesamterneuerungswahlen vom 8. Februar 2004 gewählte Stadtrat trifft sich zu seiner **konstituierenden Sitzung** und regelt – unter Vorbehalt der formellen Bestätigung der gefällten Beschlüsse in der ersten ordentlichen Sitzung vom 6. Juli 2004 – die Departementsverteilung, das Vizepräsidium, sowie weitere für die Exekutivarbeit wesentliche Punkte. Einzelheiten ergeben sich aus der nachfolgenden Berichterstattung (S. 7)

20. Sitzung vom 8.6.2004

- Der Stadtrat verabschiedet in zweiter Lesung die **Bilanz zum Legislaturprogramm 2001 bis 2004** zuhanden des Einwohnerrates.
- Aufgrund der schwachen Benutzung als Folge geänderter Abstimmungs-

gewohnheiten und aus Spargründen beschliesst der Stadtrat die **Schliessung der drei Aussenwahlbüros** (Frenke, Fraumatt, Munsch) per 1.7.2004. Gleichzeitig wird der Wahlmodus für die Bestimmung der Wahlbüromitglieder festgelegt.

- Der Stadtrat beschäftigt sich mit dem **Sicherheitskonzept im Rathaus** und legt das weitere Vorgehen fest (Bericht folgt).
- Auf Grundlage der Präsentation des Projektes heisst der Stadtrat die Teilnahme an einem **Pilotprojekt «Bahnhofpatenschaften»** gut und bestimmt den Leiter Recht und Sicherheit, Benny Allemann, zum Co-Projektleiter.
- Zu folgenden Geschäften beschliesst der Stadtrat Vernehmlassungen bzw. Stellungnahmen:
 - Eingliederungsmassnahmen des **Sozialhilfegesetzes**
 - Gesetzesentwurf **Hanf- und Hanfprodukte**
 - Interkantonale Vereinbarung über das **Beschaffungswesen**.
- Der Stadtrat stimmt einer **Aktienkapitalerhöhung** der Wärmeversorgung **Frenkenbündten** Liestal AG zu und verabschiedet die entsprechende Einwohnerratsvorlage.
- Für das **Rosenquartier** wird einem neuen **Parkierungskonzept** (Weisse Zone und gebührenpflichtige Parkplätze) die Zustimmung erteilt.
- Der Stadtrat verabschiedet die Einwohnerratsvorlage zu den beiden Vorstössen betreffend **das neue Logo** der Stadt Liestal.
- Dem Kredit über CHF 30'000.– für die Sanierung der **Wasserleitung im Plattenweg** wird zugestimmt.

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 23. Juni 2004, 16.00 Uhr Landratssaal

Traktanden

1. Dringliche Motion von Margrit Siegrist namens der SVP/CVP/EVP-Fraktion zum neuen Logo der Stadt Liestal
Logo der Stadt Liestal – Dringliche Motion der SVP/CVP/EVP-Fraktion betreffend neuem Logo der Stadt Liestal; Bericht und Antrag Stadtrat
2. Dringliche Interpellation von Bernhard Fröhlich namens der FDP-Fraktion zum neuen Logo der Stadt Liestal
Logo der Stadt Liestal - Dringliche Interpellation der FDP-Fraktion betreffend neuem Logo der Stadt Liestal; Stellungnahme Stadtrat
3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission über den Sachverhalt um die Sekundarschulhäuser und deren Annuitäten
4. Berichte des Stadtrates und der GoR betreffend Bildungsreglement
5. Bilanz Legislaturziele 2001 – 2004
6. Berichte des Stadtrates und der Fiko zur Rechnung 2003
7. Berichte des Stadtrates und der BPK betreffend Erschliessung Burgundergebiet – Mutation Zonenplan Siedlung; Mutation Strassenetzplan; Projektierungskredit
8. Wahlbüro – Nominations- und Wahlverfahren für das Wahlbüro der Amtsperiode 2004 – 2008; Reduktion / Wahl des Wahlbüros ab Amtsperiode 2008 – 2012
9. Bericht des Stadtrates betreffend eventuelle Abschreibung von Motionen und Postulaten
10. Postulat von Marie-Theres Beeler und Elisabeth Augstburger für sichere Schulwege in Liestal
11. Postulat von Astrid Basler betreffend Verschiebung Termin Einwohnerrats- und Stadtratswahlen ab Jahr 2008
12. Verabschiedung der scheidenden Ratsmitglieder; Schlusswort des Präsidenten

*Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag des Ratspräsidenten
Die Ratschreiberin, Beate Kogon*

Anzeige

Einladung zur 1. (konstituierenden) Sitzung des Einwohnerrates 2004 – 2008 auf Mittwoch, 30. Juni 2004, 17.00 Uhr, Landratssaal

Traktanden

1. Eröffnung der Sitzung durch den amtsältesten Einwohnerrat Ernst Burkhardt
2. Wahl des Ratspräsidiums für das Amtsjahr 2004/2005
3. Wahl des Vizepräsidiums für das Amtsjahr 2004/2005
4. Wahl der übrigen Mitglieder des Ratsbüros
5. Wahl der 7 Mitglieder der Bau- und Planungskommission
6. Wahl der 9 Mitglieder der Finanzkommission
7. Wahl der 7 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
8. Wahl von 4 Mitgliedern des Kindergarten- und Primarschulrates sowie Kreisschulrates für die Amtsperiode vom 1.8.2004 – 31.7.2008
9. Wahl von 2 Mitgliedern des Sekundarschulrates für die Amtsperiode vom 1.8.2004 – 31.7.2008
10. Wahl von 1 Mitglied des Musikschulrates für die Amtsperiode vom 1.8.2004 – 31.7.2008

*Mit freundlichen Grüßen
STADTRAT LIESTAL*

*Der Stadtpräsident
Marc Lüthi*

*Der Stadtverwalter
Roland Plattner*

Informiert und engagiert im Stadtparlament



Im Einwohnerrat werden auf Grund der Gesamterneuerungswahlen einige neue Mitglieder Einzug halten. Das Ratsbüro führte zusammen mit der Stadtpräsidentin und dem Stadtverwalter am 9. Juni 2004 eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Einwohnerratsmitglieder durch, um die Voraussetzungen für einen möglichst guten Start des Ratsbetriebs in der neuen Legislaturperiode zu schaffen. Die Einwohnerratsmitglieder wurden über die Aufgaben sowie über die Organisation der Stadtverwaltung per 1. Juli 2004 informiert, mit parlamentarischen Abläufen und Gepflogenheiten vertraut gemacht und über ihr politisches Handwerkszeug instruiert. Weiter wurde die Zusammenarbeit von Parlament und Exekutive thematisiert. Der anschliessende Apéro gab Gelegenheit für verbliebene Fragestellungen und um sich gegenseitig kennenzulernen.

STADT LIESTAL

Deutschkurs für fremdsprachige Frauen in Liestal

mit keinen oder wenig Deutschkenntnissen

Beginn	Dienstag, 10. August 2004 bis Dienstag, 21. Dezember 2004
Zeit	jeweils am Dienstag mit wenig Deutschkenntnissen: 9.00 bis 11.00 Uhr, (19 x) ohne Deutschkenntnisse: 14.00 bis 16.00 Uhr, (19 x)
Ort	Fraumattschulhaus Liestal
Kosten	CHF 190.00 (Reduktion möglich)
Kinderhütendienst	Für die Teilnehmerinnen am Deutschkurs bietet die Stadt Liestal parallel einen Kinderhütendienst an. Die Leiterinnen setzen bei ihrer Betreuungsarbeit besonders auf die Förderung der Kreativität der Kinder, einen unbefangenen Austausch untereinander und die Festigung ihrer Deutschkenntnisse. Kosten: CHF 5.00 für 1 Vor- oder 1 Nachmittag
Anmeldung	bis 31. Juli 2004 ist zu senden an: Frau Elisabeth Augstburger, Kesselweg 43b, 4410 Liestal, Telefon 061 901 83 41



Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

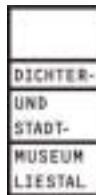
Telefon: _____

Anmeldung für den Kinderhütendienst

Name des Kindes: _____

Alter des Kindes: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



Rathausstrasse 30
CH-4410 Liestal
Tel. 061 923 70 15
Fax 061 923 70 16
mail@dichtermuseum.ch
www.dichtermuseum.ch

Sonderausstellung «L'Arca d'Onsernone – Tal der Zuflucht und Inspiration»

Eine Ausstellung des Museo Onsernonese, Loco, des Stadthauses Zürich und des Dichter- und Stadtmuseums Liestal
bis 31. Juli 2004

Das Onsernone-Tal ist eng verbunden mit dem Leben international anerkannter Autoren, Künstlerinnen und Intellektueller: Hier schöpfen sie Kraft und finden Inspiration – aber auch Zuflucht. In der Zeit des Faschismus und danach nahm das abgelegene Tal viele Kulturschaffende wie eine «Arche» auf – Aline Valangin, Ignazio Silone, Kurt Tucholsky, später Alfred Andersch und Max Frisch – ähnlich wie das Baselbiet hundert Jahre zuvor.

Veranstaltungen:

Donnerstag, 17. Juni 2004, 20.15 Uhr, Landkino im Sputnik
«Holozän» von Manfred Eicher und Heinz Bütler, CH 1992
Film zur Sonderausstellung nach einer Erzählung von Max Frisch.

Öffnungszeiten: Di – Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 16 Uhr

Voranzeige



In diesem Jahr findet das fünfjährige Jubiläum der offiziellen Bundesfeier auf der Sichertern statt. Aus diesem Anlass beginnen die Feierlichkeiten am **Sonntag, 1. August 2004 bereits ab 15 Uhr.** Die Bürgergemeinde Liestal heisst die ganze Bevölkerung herzlich willkommen.

Die Departemente sind verteilt

Die stadträtlichen Rollen für die kommenden vier Jahre sind verteilt: In gutem Einvernehmen hat der Stadtrat in seiner konstituierenden Sitzung vom 1. Juni die Departements-Verantwortlichkeiten für die anbrechende Legislaturperiode unter sich aufgeteilt. Als Basis hierfür dienten die Bereichsstrukturen per 1. Juli 2004 (vgl. Organigramm). Zwei der Bisherigen verspürten keinen Wunsch für einen Wechsel, darunter die frisch gewählte Stadtpräsidentin Regula Gysin. «Nachdem wir gerade erfolgreich die Reorganisation der Sozialen Dienste hinter uns gebracht haben, möchte ich dieses Departement weiter begleiten» kommentiert Gysin ihre Entscheidung. Sie sehe im sozialen, gesundheitspolitischen und kulturellen Bereich wichtige Aufgaben für die Gesellschaft. Als Präsidentin obliegen ihr dazu neu die Stabsbereiche Sicherheit, Controlling und Informatik. Auch Lukas Ott, Bildungsdirektor und neuer Vize-Stadtpräsident, der mitten in der Umsetzung des neuen Bildungsgesetzes steckt und eben im Begriff ist, ein neues Schulprogramm zu verabschieden, mag sein gut funktionierendes Departement und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht verlassen. Der Dritte aus dem bisherigen Team, Ruedi Riesen, wechselt von den Zentralen Diensten in das für ihn als Architekten fachlich näher liegende Stadtbauamt. Er freut sich auf seine neue Aufgabe – für ihn stehen im Rahmen der Ortsplanung diverse grössere Projekte an, die er rasch in die Realisierungsphase vorantreiben möchte. Für die Finanzen, welche bisher in präsidentialer Hand lagen, wird neu Peter Rohrbach verantwortlich sein. Der frühere Präsident der einwohnerrätlichen Finanzkommission übernimmt damit gleichzeitig die Zentralen Dienste, die ab 1. Juli mit dem Bereich Finanzen fusioniert sind. Im Departement Betriebe trägt künftig Marion Schafroth die politische Verantwortung. Zusätzlich zu dieser Aufgabe wird sie die Ablösung der Bürgergemeinde von der Einwohnergemeinde begleiten.

Wie wirkt sich die Verkleinerung des Stadtrates auf die Verwaltung aus? Stadtverwalter Roland Plattner rechnet damit, dass die erhöhte Arbeitsbelastung der Stadträtinnen und Stadträte nicht ohne Wirkung auf die Verwaltung bleiben wird. «Der Stadtrat verfügt nur noch über 135 <Stellenprozente>



Der neue, auf fünf Personen reduzierte Stadtrat vor dem Rathaus: Ruedi Riesen, Regula Gysin, Lukas Ott, Marion Schafroth, Peter Rohrbach.

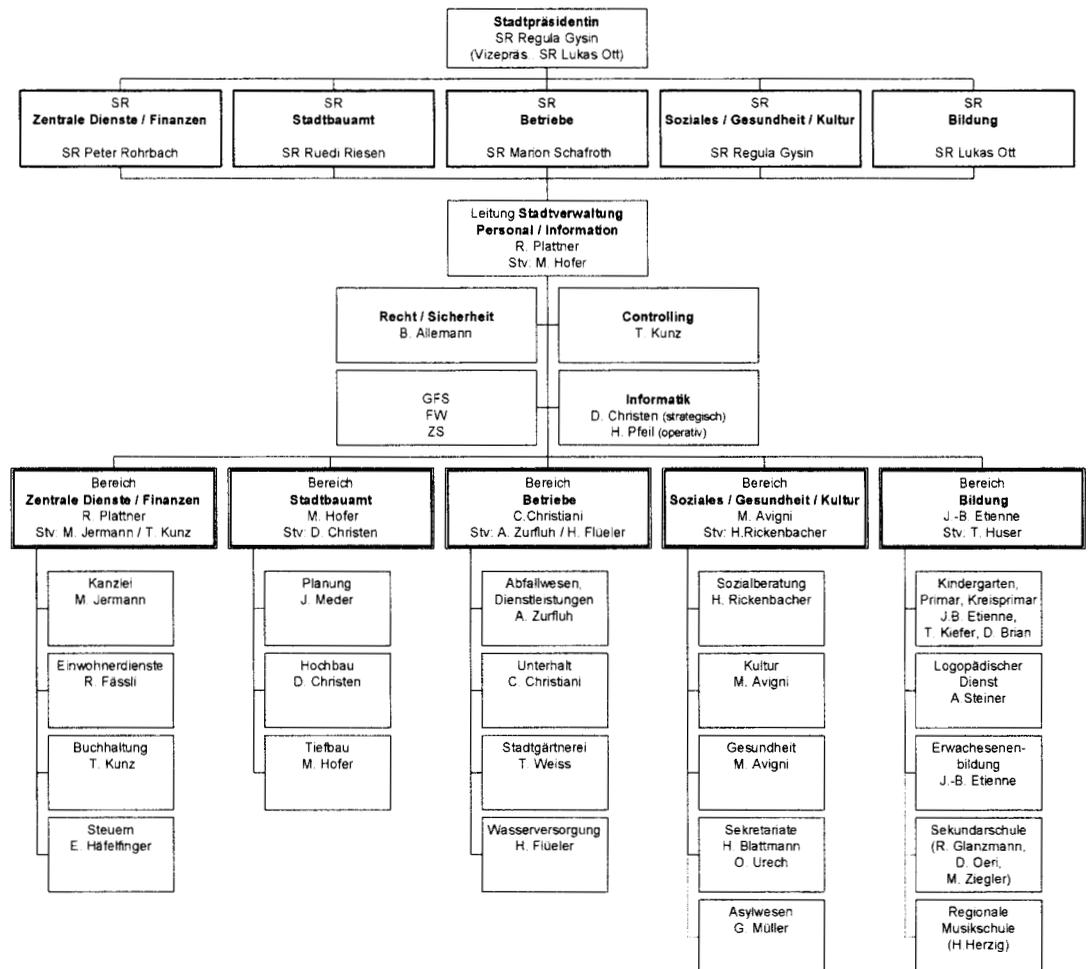
Bild: Fotolabor Spiess

anstatt 175. Er wird unweigerlich mehr an die Verwaltung delegieren müssen – inklusive Repräsentationspflichten.» Auf der anderen Seite sei ein kleineres Team tendenziell effizienter. Die Verwaltung wird sich in Veränderungsprozessen üben können: Mehr als die Hälfte des vorherigen Stadtrates verlässt das Rathaus, was einen erheblichen Know-how-Verlust bedeutet. Zwei Personen stossen neu hinzu, und das Präsidium ist ebenfalls neu besetzt. Drei der fünf Departemente erhalten zudem eine neue Leitung. Somit wird es in Stadtrat und Verwaltung in der nächsten Zeit einige Veränderungen geben.

Die Departemente und ihre politischen Vorsteher/innen auf einen Blick:

Regula Gysin	Präsidentin, Soziales/Gesundheit/Kultur	Stv. Marion Schafroth
Lukas Ott	Vize-Präsident, Bildung	Stv. Ruedi Riesen
Ruedi Riesen	Stadtbauamt	Stv. Lukas Ott
Peter Rohrbach	Zentrale Dienste und Finanzen	Stv. Regula Gysin
Marion Schafroth	Betriebe	Stv. Peter Rohrbach

Das Organigramm von Stadtrat und Verwaltung per 1. Juli 2004.



Massnahmen für ein friedliches Bahnhofareal

Die Ereignisse rund um den Bahnhof Liestal und der Überfall auf den Coop Pronto-Shop haben die Verantwortlichen des Kantons, der Stadt Liestal und der SBB veranlasst, unter Mitwirkung diverser Fachleute ein Massnahmenpaket zu schnüren, mit dem die Problemfelder, die sich in den letzten Monaten zunehmend auf den Bahnhof Liestal konzentrierten, kurz-, mittel- und langfristig behoben werden sollen. Der Stadtrat ist sich dabei bewusst, dass es sich bei der Zunahme der Gewaltbereitschaft um ein gesamtgesellschaftliches Phänomen handelt, dem nur schwer begegnet werden kann. Dennoch ist er überzeugt, dass gezielte und regional wirksame Massnahmen in enger Zusammenarbeit mit den Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe positive Auswirkungen haben werden. Der Stadtrat hat folgende Massnahmen beschlossen, die unter Leitung oder Mitwirkung der Stadt Liestal zu denjenigen, die bereits vollzogen worden sind (Einschränkung des Alkoholverkaufs im Coop Pronto-Shop), hinzukommen.

- Eine Ausdehnung der vorhandenen Videoüberwachung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes wird als sinnvoll erachtet und vertieft abgeklärt.
- Das Beleuchtungskonzept am Bahnhof befindet sich in Prüfung auf Optimierungsmöglichkeiten.
- Die Einführung eines Rauchverbots in der Brasserie wird geprüft.
- Auslösung des Projektes «Bahnhofpatenschaften» der SBB in Liestal als schweizerische Pilotgemeinde. Das Projekt hat zum Ziel, die bewusste Präsenz von Personen, die sich um einen benutzerfreundlichen und sauberen Bahnhof sorgen, zu fördern. Diese Personen werden durch Fachleute geschult und während ihres Einsatzes betreut.

Das Projekt läuft unter Leitung der SBB; es wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt.

- Verstärkte Präsenz der Bahnpolizei im Falle einer Implementierung des Pilotprojektes Bahnhofpatenschaften. Die Bahnpolizei wird ab Herbst 2004 neu einen Stützpunkt in Basel haben und ihre Präsenzzeiten auch in den Abendstunden verstärken. Sie stockt ihren Personalbestand massiv auf.
- Der Stadtrat unterstützt weiterhin das Zustandekommen des Streetworker-Konzepts. Fast sämtliche involvierten Gemeinden haben bislang ihre Unterstützung zugesichert. Die Einführung ist per 1. Juli 2004 geplant.
- Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit dem Thema Jugendprävention arbeitet intensiv an mittel- und längerfristigen Wegen zur Verbesserung der Situation der Jugendlichen.
- Der Stadtrat unterstützt die Absicht der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion BL, eine interdisziplinäre Kommission im Bereich der Gewaltprävention zu bilden.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit diesen Massnahmen das Ziel, den Bahnhof Liestal als Begegnungs- und Durchgangsort für alle Bevölkerungsteile wieder sicher und attraktiv zu machen, erreicht werden kann. Dies bedingt aber, dass die Bestrebungen der involvierten Stellen von der Bevölkerung unterstützt werden. Dies kann unter anderem durch eine hohe Aufmerksamkeit gegenüber anstössigem oder regelwidrigem Verhalten und entsprechenden Anzeigen bei der Polizei (061 926 35 35 oder 117) geschehen.

Politische Rechte

Erwahrung der Wahl der Stadtpräsidentin

Mit Beschluss vom 25. Mai 2004 hat der Regierungsrat die Wahl vom 16. Mai 2004 von Frau Regula Gysin als Stadtpräsidentin für die Amtsperiode vom 1.7.2004 – 30.6.2008 erwahrt.

Wahlbüro: Ausschreibung Neuwahlen / Schliessung Aussenwahlbüros

Der Einwohnerrat wird an seiner Sitzung vom 23.6.2004 über die stadträtlichen Anträge betreffend dem Nominations- und Wahlverfahren für das 35-köpfige Wahlbüro der Amtsperiode 2004 – 2008 entscheiden: Für die Amtsperiode 2004 – 2008 sollen 15 Mitglieder der Parteien, entsprechend der Parteistärke im Einwohnerrat und 20 parteilose Mitglieder an der Einwohnerratssitzung vom 12.8.2004 gewählt werden. **Die Wahlvorschläge** sind dem Einwohnerratsbüro, c/o Stadtverwaltung, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, in schriftlicher Form und von dem/der Kandidierenden unterzeichnet, **bis spätestens 30. Juni 2004, 17.00 Uhr**, einzureichen.

Zudem wird das Parlament über die stadträtlichen Vorschläge betreffend der vorgeschlagenen Reduktion und Wahlen des Wahlbüros im Grundsatz entscheiden, welche aber erst ab der (übernächsten) Amtsperiode 2008 – 2012 zur Anwendung kommen würden. In einem nächsten Liestal aktuell wird noch ausführlich über die Änderungen im Zusammenhang mit der Organisation und personellen Neubesetzung des Wahlbüros informiert.

An seiner Sitzung vom 8. Juni 2004 hat der Stadtrat beschlossen, mit Wirkung ab 1. Juli 2004 die Aussenwahlbüros bzw. Wahllokale im Fraumattschulhaus, Frenksenschulhaus und im Munzach (Eingliederungsstätte) zu schliessen.

Kommunale Abstimmung vom 13. Juni 2004

An der Gemeindeabstimmung vom vergangenen Wochenende sind – vorbehaltlich der stadträtlichen Erwahrung – die beiden Vorlagen betreffend dem Schulratsvertrag über die Kreisschule und dem Schulratsvertrag über die Regionale Musikschule angenommen beziehungsweise die einwohnerrätlichen Beschlüsse vom 12. Mai 2004 bestätigt worden.

Handschellen ums Herz?

«Erfahrung aus der Privatwirtschaft»; «Bereit für Veränderungen»; «Als Familienvater verantwortungsbewusst»; «Auch im Sozialbereich engagiert»: Das waren die Hauptaussagen des Wahlkampfes um das Stadtpräsidium vor acht Jahren. Kurz vor meinem Rücktritt kann ich mit einer gewissen Genugtuung feststellen, dass damals nicht zuviel versprochen wurde. Genugtuung löst auch aus, dass sich in Liestal Vieles verändert hat. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden mit einer Zentrumsfunktion verlief die Entwicklung bei uns sehr dynamisch. So lag beispielsweise die Bautätigkeit in Liestal in den letzten Jahren (trotz sehr hohem Steuersatz) deutlich über dem kantonalen Durchschnitt. Investoren und viele Leute haben gemerkt: Wichtige Standortfaktoren sprechen heute deutlich für uns: Gute Anbindung mit dem öffentlichen Verkehr, hochwertige Angebote in Bildung und Kultur, ein qualitativ hochstehendes Freizeitangebot (Wald, Hallen- und Freibad, Nähe zum wunderschönen Oberbaselbiet).

Zu den positiven Standortfaktoren gehört sicher auch, dass wir heute eine Verwaltung haben, die ein gutes Leistungsniveau aufweist, die aber weiterhin bestrebt (und verpflichtet) ist, dieses Niveau noch zu steigern. Immer offensichtlicher wird jedoch die alte Weisheit: «Es ist unmöglich, Staub wegzublasen, ohne dass jemand zu husten anfängt».

Leider gibt es aber auch negative Tendenzen festzustellen. Sie liegen oft weniger im Handeln der Gemeinde als vielmehr in Problemen der ganzen Gesellschaft begründet. Die Schlagzeilen der letzten Wochen in den Medien zeugen davon: Die Gewaltbereitschaft der Jugendlichen, die Orientierungslosigkeit von vielen Menschen, das achtlose Wegwerfen des Abfalles. All das ärgert Sie (und mich) fast täglich. Den zahlreichen Einwohnerinnen und Einwohnern, die nicht nur die Faust im Sack machten, sondern den Weg direkt zu mir unter die Füsse nahmen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Begegnungen in den Sprechstunden gehören zu den grossen Bereicherungen in meiner Amtszeit.

Ganz wesentlich verändert hat sich in den letzten acht Jahren das Informationsverhalten und -bedürfnis der Bevölkerung (nicht nur in Liestal!). Das Dilemma der «Leute an der Macht» ist gross: Es wird immer mehr nach Informationen gerufen, der Überfluß an Informationen bringt aber mit sich, dass die Wahrnehmung von Informationen immer mehr abnimmt. Ein Teufelskreis! Vergessen wir nicht: «Der Schlüssel zum Erfolg sind nicht Informationen. Das sind Menschen».



Marc Lüthi blickt auf acht Jahre Stadtpräsidium zurück

Weitere Veränderungen in den nächsten Monaten und Jahren stehen an: Unsere nach wie vor angespannte Finanzlage ruft nach weiteren einschneidenden Massnahmen. Ich bin überzeugt, dass der neue Stadtrat hier (unvoreingenommen) gute und tragfähige Lösungswege aufzeigt.

Neben den politischen Wertungen bleiben für mich natürlich sehr viele Eindrücke zurück. Die Palette reicht von der persönlichen Betroffenheit bis zu sehr schönen und glücklichen Momenten. Wichtig war für mich, in dieser Zeit der aufwändigen (nebenamtlichen!) Tätigkeit, ehrlich gesagt auch immer eine gewisse Abgrenzung.

«Es gibt zu viele Menschen, die leben ohne zu arbeiten, es gibt aber auch sehr viele, die arbeiten, ohne zu leben». Lebenswert ist das Leben nicht wegen der Politik, sondern weil die Politik – zum Glück – in der Schweiz gute Rahmenbedingungen für das Leben bietet.

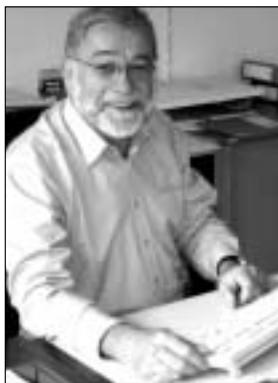
Stress ist wie Handschellen, die man ums Herz trägt. Ich wünsche meiner Nachfolgerin und allen Mitgliedern des Stadtrates ein freies Herz!

Marc Lüthi



Als einen seiner letzten Gäste im Rathaus konnte Stadtpräsident Marc Lüthi Herrn Bundesrat Rudolf Merz begrüßen, welcher anlässlich der Finanzdirektorenkonferenz in Liestal weilte. Hier im Bild mit dem Baselbieter Finanzdirektor Adrian Ballmer.

Otto Urech geht in Pension



Am 5. Januar 1981 ist Otto Urech in den Dienst der Stadt Liestal eingetreten. Er kann auf eine lange Entwicklung der Stadtverwaltung zurückblicken und hat die grossen Veränderungen, die in dieser Periode stattgefunden haben, mit verfolgen können. Zu Beginn seiner Tätigkeit hatte er neben dem Sekretariat der Vormundschaftsbehörde die Aufgabe der Liegenschaftsverwaltung zu führen und war in der damaligen Stadtkanzlei tätig. Da die Aufgaben der Vormundschaft laufend zugenommen hatten und komplexer wurden,

wurde dazu ein volles Pensum erforderlich. Im Rahmen der Strukturanalyse der Verwaltung Mitte der neunziger Jahre wurde das Vormundschaftssekretariat in den Bereich Soziales/Gesundheit/Kultur eingegliedert. Von da an war Otti, wie wir ihn alle zu nennen pflegen, Mitglied des Teams der Sozialen Dienste. Als Pflanze mit doch schon gut ausgebildetem Wurzelwerk hat er diese Umpflanzung gut überstanden und bereicherte von da an mit seinem Humor und seinem gemütvollen Wesen unser Team. Seine Hilfsbereitschaft, seine grosse und langjährige Erfahrung und seine einführende Art kamen sowohl den hilfesuchenden Klient/innen wie auch unserem Team zugute. Er hat viele schwierige Gespräche geführt, Protokolle verfasst und Anträge zu Händen der Vormundschaftsbehörde formuliert. Er lernte dabei die verschiedensten

menschlichen Nöte und Schicksale kennen und war gefordert, zusammen mit der Vormundschaftsbehörde und dem Team der Sozialberatung Lösungen zu suchen und Hilfestellungen anzubieten.

Es braucht eine solide und menschlich engagierte Persönlichkeit, die in der Lage ist, sich über einen so langen Zeitraum in dieser oftmals schwierigen und belastenden Arbeit zu bewähren. Dabei geholfen hat Otti sicher sein unverwundlicher Humor und die Fähigkeit, zu den Problemen auf die erforderliche Distanz zu gehen, ohne dabei die nötige Anteilnahme zu verlieren.

Wir alle danken Dir, Otti, für Deinen treuen und zuverlässigen Einsatz als Vormundschaftssekretär, für Deine warmherzige Kollegialität und für Deine Unterstützung, auf die wir immer zählen konnten.

Wir wünschen Dir und Deiner Frau nun viele schöne und unbeschwertere Momente in der nun neu anbrechenden Lebensphase, wozu Dich unsere besten Wünsche begleiten sollen.

im Namen des Teams der Sozialen Dienste

im Namen aller Mitarbeitenden der Stadtverwaltung

im Namen von Stadtrat und Vormundschaftsbehörde

im Namen der Sozialhilfebehörde

Marco Avigni

Bereichsleiter Soziales/Gesundheit/Kultur

STADT LIESTAL



Die Verwaltung der Stadt Liestal, Wohnort von 13'000 EinwohnerInnen, ist als modernes Dienstleistungszentrum bestrebt, ihre Aufgaben kundenorientiert zu erfüllen. Zur Ergänzung des dynamischen und aufgestellten Teams im Bereich Betriebe suchen wir für die Leitung des Sekretariates per 1. September 2004 oder nach Vereinbarung für eine abwechslungsreiche, selbstständige, anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit zu zeitgemässen Anstellungsbedingungen eine/n:

Mitarbeiter/in Sekretariat Betriebe (80%)

Ihre zukünftigen Aufgaben sind:

- Führung Sekretariat
- EDV-Verantwortung für den gesamten Bereich
- Rechnungswesen
- Rapportwesen
- Sachbearbeitungen im Abfallwesen und in der Wasserversorgung

Was Sie dafür mitbringen:

- kaufmännischer Lehrabschluss oder gleichwertige Ausbildung
- praktische Verwaltungserfahrung mit Publikumsverkehr
- vertrauter Umgang mit dem PC (MS-Office)
- exakte, selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- technisches Flair
- Organisationsgeschick und Kreativität
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Belastbarkeit und Flexibilität

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Claudia Christiani, Bereichsleiterin Betriebe, Telefon 079 221 18 10 oder claudia.christiani@liestal.bl.ch.

Wenn Sie sich von diesen vielseitigen Aufgaben angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. dem offiziellen Bewerbungsformular (unter <http://www.liestal.ch/de/verwaltung/publikationen>), welche Sie uns bis zum 24. Juni 2004 an folgende Adresse zustellen: Stadtverwaltung Liestal, Personaldienst, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal.

Gesichter der Stadtverwaltung

Eintritte



Maja Schweizer

Eintritt: Juni 2004

Bereich/Abteilung:
Zentrale Dienste / Einwohnerdienst

Funktion/Tätigkeit:
Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle



Simone Brütsch

Eintritt: Juni 2004

Bereich/Abteilung:
Soziales / Gesundheit / Kultur / Sozialberatung

Funktion/Tätigkeit:
Sozialberaterin

Austritte



Regula Strübin

Austritt: Mai 2004

Bereich/Abteilung:
Zentrale Dienste / Einwohnerdienste

Funktion/Tätigkeit:
Oktober 1998 – Mai 2004
Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle



Agnes Halter

Austritt: Mai 2004

Bereich/Abteilung:
Soziales/Gesundheit / Kultur / Sozialberatung

Funktion/Tätigkeit:
Juni 2003 – Mai 2004
Sozialberaterin

Die Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung wünschen den Ankommenen Erfolg und Befriedigung in der neuen Tätigkeit. Mit einem Dankeschön für die gemeinsam verbrachte Zeit und besten Zukunftswünschen verabschieden sie sich von jenen, welche neue Wege einschlagen.

Stadtverwaltung | Stadtbauamt | SBB

Bei der Frenkebrücke wird gebaut – Tag der «offenen Baustelle»

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben die Bauarbeiten an der zweiteiligen Frenkebrücke, über welche die Trassees der SBB und der Waldenburgerbahn führen, plangemäss im Mai aufgenommen.

Provisorium für die WB

Für die Waldenburgerbahn wird seitlich ein neues provisorisches Trasse gebaut. Zur Zeit werden die Vorbereitungsarbeiten für das Verlegen der Waldenburgerbahn durchgeführt. Diese umfassen vor allem das Verbreitern der Dämme und das Erstellen von Betonpfählen für die Fundamente der provisorischen Brücke.

Unter den bestehenden Pfeilerfundamenten wurden anlässlich der Bauwerkuntersuchung grössere Hohlräume festgestellt. Diese Hohlräume werden mit Zementinjektionen aufgefüllt.

Leider verursachen diese Arbeiten, die tagsüber erfolgen und voraussichtlich am 16. Juni 2004 abgeschlossen werden, zeitweise Lärmimmissionen. Die SBB setzen alles daran, diese Immissionen auf das absolut Notwendige zu beschränken.

Am Wochenende vom 28./29. August wird die Waldenburgerbahn auf das neue provisorische Trasse verlegt. Dabei wird die alte Stahlkonstruktion mit grossen Strassenkranen umgesetzt. Während dieser Zeit wird der Bahnbetrieb eingestellt und durch Autobusse ersetzt.

Neue Brückenteile für die WB und Sanierung der SBB-Brücke

Anschliessend erfolgt der Bau der neuen Brücke für die Waldenburgerbahn.

Anfang 2005 werden die Gleise der SBB in eine provisorische Lage verlegt und anschliessend die Instandstellungsarbeiten an der SBB-Brücke durchgeführt.

Die gesamten Bauarbeiten können voraussichtlich im Herbst 2005 abgeschlossen werden.



Die 150-jährige Gitterfachwerkbrücke der Waldenburgerbahn ist die älteste Eisenbahnbrücke der Schweiz. Sie wird derzeit durch eine Stahlbeton-Verbundkonstruktion ersetzt. Die bestehende SBB-Brücke daneben erhält eine neue Betonplatte.

Tag der offenen Baustelle

Die SBB lädt die Bevölkerung am Samstag, 19. Juni 2004, von 10.00 bis 12.00 Uhr zum «Tag der offenen Baustelle» ein. Es werden die zuständigen Personen seitens der SBB auf der Baustelle anwesend sein und über die geplanten Arbeiten orientieren.

Nachgefragt

«Liestals Lehrkräfte sind enorm motiviert!»

Das neue Schulprogramm ist Ihr letztes grosses Projekt als Präsident des Schulrates. Was bedeutet es für die Liestaler Primarschulen und Kindergärten?

Die viel zitierte PISA-Studie hat schon sehr viel mehr bewegt, als allgemein angenommen. Das neue Bildungsgesetz des Kantons Basel-Stadt beinhaltet bereits eine grosse Anzahl der Verbesserungsvorschläge, welche basierend auf der Auswertung der PISA Studie vorgeschlagen wurden. Ein wichtiges Element ist der Schritt zur teilautonomen Schule, die ihr Schulprogramm selber gestaltet und umsetzt. Das heisst, das Lehrerkollegium erhält die Freiheit, aber auch die Mit-Verantwortung, «seine» Schule selber mitzugestalten und mitzutragen.

Ein zusätzlich neues Element, welches mir sehr gefällt, ist die neu einzuführende «Interne Evaluation», ein neues System zur Qualitäts-Evaluation und Qualitäts-Sicherung des Unterrichtsbetriebes.

Wie haben Sie die Entwicklung des Schulprogramms erlebt – das Zusammenspiel von Schulrat und Schulleitung?

An dieser Stelle möchte ich unserer Schulleitung, Dorothee Brian, Jean-Bernard Etienne und Thom Kiefer zu Ihrem professionellen Vorgehen gratulieren. Unter ihrer Führung hat das Lehrerkollegium, aufgeteilt in Arbeitsgruppen, im April 2003 begonnen, Konzepte zu den verschiedenen Elementen des Schulprogramms zu erarbeiten. Der Schulrat wurde regelmässig bei richtungsweisenden Entscheiden miteinbezogen. Unser gemeinsames Ziel ist, bis Ende des Sommersemesters 2004 die erste Version des Schulprogramms zu verabschieden.

Wie hat sich die Rolle des Schulrates mit dem neuen Bildungsgesetz verändert?

Die neuen Verantwortlichkeiten ähneln den Organisationsstrukturen der Privatwirtschaft. Während die Schulleitung wie eine «Geschäftsleitung» die operative Verantwortung trägt, trägt der Schulrat jetzt neu, analog zum «Verwaltungsrat», die strategische Verantwortung. Dies bedeutet, dass die neuen Schulräte sich vermehrt mit schul-strategischen, also gesellschaftspolitischen und schulpolitischen Aspekten der Schule beschäftigen werden – dies in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung.

Was unterscheidet die Liestaler von anderen Schulen?

Die Schule Liestal umfasst 5 Primarschulhäuser, 14 Kindergärten, 90 Lehrpersonen und

**Markus Riederer
Präsident des Schulrates**



etwa 900 Schulkinder. Ein reibungsloser Schulbetrieb bedingt einen beachtlichen organisatorischen Aufwand. Wir sind stolz auf unser Angebot zur speziellen Förderung, zur Integration von Kindern ohne Deutschkenntnisse, aber auch auf unsere Unterstützung für hochbegabte Kinder. Auch die Einführung der umfassenden Blockzeiten per August 2004 ist ein wichtiger gesellschaftspolitischer Schritt nach vorne.

Welches waren Ihre Highlights und Ablöcher in Ihrer Zeit als Schulratspräsident?

Mein Highlight ist die enorme Motivation und der unermüdliche Einsatz der grossen Mehrheit der Lehrkräfte in Liestal. Es ist leider mittlerweile eine akzeptierte Tatsache, dass immer grösser werdende Teile unserer Gesellschaft die Erziehung ihrer Kinder vernachlässigen. Dies hat zur Folge, dass die Lehrpersonen überraschend viele Kinder zuerst mal erziehen und sozialisieren müssen, um einen optimalen Unterricht zu ermöglichen. Auf der einen Seite stimmt mich dies ziemlich nachdenklich, aber um so mehr beeindruckt mich die erlebte Leistung der Lehrkräfte.

Welches war der Anstoss für Sie, das Amt des Schulratspräsidenten zu übernehmen?

Erstens haben wir selber zwei Kinder, die jeden Morgen mit einer enorm positiven Begeisterung in die Schule gehen. Dies hat mich fasziniert und motiviert, einen Beitrag zu leisten um, unser System zu erhalten und, wenn möglich, noch zu optimieren.

Ich hatte das Glück, in den letzten Monaten eine positive berufliche Veränderung zu erreichen. Die dadurch bedingte Mehrbelastung hat mich dazu bewogen, dieses Amt nicht mehr weiterzuführen. Ich möchte mich an dieser Stelle für das Vertrauen und die Unterstützung von Stadtrat und Schulleitung, aber auch der Lehrpersonen bedanken. Ich wünsche allen viel Energie, um diese anspruchsvolle Aufgabe weiterhin so motiviert weiterzuführen.

Bildung

Jacob Bergamin wird pensioniert

Nach vier Jahrzehnten Engagement als Klassenlehrer an der Primarschule Liestal wird Herr Jacob Bergamin per Ende Juni in den Ruhestand treten. Nach seiner Ausbildung zum Primarlehrer arbeitete Jacob Bergamin während zwei Jahren an der Gesamtschule in Sur im Kanton Graubünden. Danach wechselte er nach Liestal und startete seine Lehrtätigkeit in Liestal am 24. Mai 1964. In den darauf folgenden vierzig Jahren hat Jacob Bergamin im Rotacker-Schulhaus unzählige ihm anvertraute Kinder optimal auf die nächsten Leistungsstufen vorbereitet. Wir haben ihn als interessante und gradlinige Persönlichkeit sehr geschätzt und danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Liestaler Kinder.



Wir wünschen Ihnen, Herr Bergamin, weiterhin gute Gesundheit und Lebensfreude, damit Sie Ihre Interessen in Kunst und Natur auch im neuen Lebensabschnitt optimal geniessen können.

*Schulrat
Kindergarten- und Primarschule Liestal
Schulleitung
Kindergarten- und Primarschule Liestal*

Bildung

Dienstjubiläen beim Kindergarten und der Primarschule Liestal

Wir gratulieren folgenden Lehrpersonen herzlich zum Jubiläum an der Schule Liestal:

- Frau Christine Lefor (30 Jahre)
- Herrn Jürg Klingler-Müller (30 Jahre)
- Herrn Waldemar Braun-Ehrler (25 Jahre)
- Frau Ursula Wolf-Fink (20 Jahre)

Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz und die Treue zur Schule Liestal und wünschen Ihnen weiterhin viel Energie und Motivation für Ihre anspruchsvolle Aufgabe.

*Schulrat
Kindergarten- und Primarschule Liestal und
Schulleitung
Kindergarten- und Primarschule Liestal*

aufgefallen

«Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal Schweizer Meister sein würde.»

Wie kommt es, dass Sie als Russe und vierfacher Olympiasieger beim Schwimmclub Liestal trainieren?

Zwischen meiner Familie und Ruth Scheideggers Familie (Solothurner Cheftrainerin des Schwimmclubs Liestal) bestehen freundschaftliche Bande. So war es fast logisch, dass ich, sollte ich in der Schweiz eine Schwimmlizenz lösen, dies bei dem Club tun würde, wo Ruth Trainerin ist. Der russische Schwimmverband erlaubte mir, eine Lizenz zur Wettkampf-Teilnahme mit dem Startrecht für einen Schweizer Club zu lösen. Da mein Trainer Guennadi Touretski eine Beraterfunktion bei Swiss Swimming in Magglingen ausübt, trainiere ich mehrheitlich in Magglingen und in Solothurn, wo ich zur Zeit auch wohne. Mit den Liestaler Schwimmer/innen habe ich dieses Frühjahr im Trainingslager auf Lanzarote gemeinsam trainiert und auch schon an Wettkämpfen teilgenommen.



Wie sind Sie damals in Russland zum Schwimmen gekommen?

Im Alter von 6 1/2 Jahren haben mich meine Eltern zu Schwimmstunden ins Schwimmbad meiner Heimatstadt Lesnoi, einer Stadt mit 60'000 Einwohnern im Herzen des Urals, gebracht. Hier sollte ich lernen, meine Angst vor dem Wasser zu überwinden. Mit acht Jahren entdeckte meine erste Trainerin Galina mein besonderes Talent und begann ein regelmässiges, meinem Alter angepasstes Schwimmtraining mit mir. Bald schon folgten erste Wettkämpfe. Mit 13 Jahren erlebte ich mein erstes Trainingscamp weg von zu Hause und mit Vierzehn den ersten Wettkampf im Ausland, mit einer russischen Auswahlmannschaft in Leipzig. Damals war noch die Rückenlage meine bevorzugte Schwimmlage. Seit 1990 trainiere ich mit Guennadi Touretski. Im Januar 2003 zog ich mit meiner Frau Dasha und unseren kleinen Söhnen Wladimir und Anton in die Schweiz. Dass ich einmal Schweizer Meister werden würde, hätte ich mir nie gedacht. Doch im vergangenen März war das der Fall – für die Farben des Schwimmclubs Liestal.

Wie bereiten Sie sich auf die Olympischen Spiele in Athen vor?

Das Absolvieren der täglichen Trainingseinheiten zu Hause oder in Trainingcamps, die Teilnahme an Wettkämpfen, mentale Vorbereitungen, ein optimales soziales Umfeld und eine gute Gesundheit sind meine beste Grundlage für eine optimale Vorbereitung auf die Olympiade.

Seit Alexander Popov mit Guennadi Touretski trainiert, einem der weltbesten Schwimmtrainer, hat er viele grosse Erfolge errungen: 1991 dreifacher Europameister über 100 m Freistil, 4x 100 m Lagen sowie 3x 100 m Freistil mit Russland. 1992 Olympische Spiele in Barcelona: Olympiasieger über 50 m und 100 m Freistil, 2 Silbermedaillen mit der russischen 4x 100 Freistil- und 4x 100 Lagenstaffel. 1996 Olympische Spiele in Atlanta: 2 Goldmedaillen über 50 m und 100 m Freistil sowie 2 Silbermedaillen mit dem russischen Team über 4x 100 Freistil und 4 x 100 Lagen. 2000 Olympische Spiele in Sydney: 1 Silbermedaille über 100 m Freistil.

Noch nie hat ein Schwimmer an Olympischen Spielen zweimal über 50 m und 100 m Freistil gewinnen können. Seit 1994 hat Alexander viele Weltmeistertitel und Europameistertitel errungen, Welt- und Europa- rekorde geschwommen.

Seit seinem Umzug in die Schweiz im Januar 2003 wurde er im Juli an den Schwimm-Weltmeisterschaften dreifacher Weltmeister in 50 m und 100 m Freistil sowie mit der russischen 4x100 Lagenstaffel. Im März 2004 errang er den Schweizermeistertitel über 50 m Freistil und im Mai wurde er in Madrid Europameister über 50 m Freistil.



Ruth Scheidegger, Cheftrainerin des Schwimmclubs Liestal, hat Alexander Popov unter die Flagge des hiesigen Clubs geholt.

Stadtverwaltung | Finanzen / Soziales

Arbeitslose Personen per Ende Mai 2004

Angemeldete Arbeitslose, teilweise im Zwischenverdienst:

		Vormonat
Stand Ende April 2004	+ 369 Personen	+ 387
+ Neuzugänge	+ 33 Personen	+ 32
	402 Personen	419
– Abmeldungen	– 39 Personen	– 50
Stand Ende Mai 2004	363 Personen	369

Von Erwerbslosigkeit betroffene Personen melden sich beim Gemeindearbeitsamt im Rathaus. Anschliessend werden sie auf ihrer Stellensuche durch Personalberaterinnen und -berater im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum RAV, Rufsteinweg 1, begleitet.

aktuell



Literatur «live» im Rathaus: Eveline Hasler las im Anschluss an die Literaturtage Solothurn in Liestal aus ihrem Erfolgsroman «Aline und die Erfindung der Liebe». Mit ihrer lebendigen Darstellung des Lebensumfelds ihrer Protagonistin in Zürich und im Onsernonetal verlieh sie dem Roman eindrückliche Bilder und Stimmungen. Die Lesung fand statt im Rahmen der Ausstellung «L'Arca d'Onsernone – Tal der Zuflucht und Inspiration», die noch bis zum 31.Juli.2004 im Dichter- und Stadtmuseum zu sehen ist.

«Gesunde Lage und geräuschlose Umgebung» – das Gerichtsgebäude war einst ein Schulhaus



Das ehemalige Orisschulhaus. Bild: Fotoarchiv Seiler, Staatsarchiv BL

Nachdem es an den bisherigen Standorten zu eng geworden war, wurde 1854 für die städtische Alltagsschule das Orisschulhaus auf dem Hinterseehügel eröffnet. Es wurde gleichzeitig mit der Bahn- und Stationsanlage erbaut. Das Raumprogramm umfasste 6 Schulzimmer, 6 Lehrerwohnungen, 1 Gemeindesaal, 1 geräumige Remise für die Feuerspritze und «einige vorrätige Zimmer, die später noch verwertet werden könnten.» 1875 musste es bereits aufgestockt und erweitert werden. Für die Wahl des Platzes sprachen die «nicht zu entfernte gesunde Lage, freie, geräuschlose Umgebung, gefahrloser, freier, leichter Zugang und Wasser in der Nähe.» Bei der Einweihung wurde gesungen und gepredigt, «nachher wurden die Kinder mit kaltem Braten, 1/2 Schoppen Wein, einem Batzenbrot, zwei Spritzenküchli und drei Schenkeli abgespiesen und nach einer Ansprache entlassen.» Nach dem Bau des Rotackerschulhauses wurde das Orisschulhaus 1914 an den Kanton verkauft, der es zum Gerichtsgebäude umbaute, wohin 1921 auch die Kantonsbibliothek aus dem Regierungsgebäude umzog.

Das und vieles Andere mehr erfahren Sie in der neuen Heimatkunde, wie z.B. Junge Künstlerinnen und Künstler, die Liestal hervorbrachte und die heute in aller Welt tätig sind. – Wo wächst der Hühnerdarm und was ist Baselgät? – Carl Spitteler als theologischer Struwwelpeter. – Liestaler Originale des 20. Jahrhunderts – Wo leben Liestals Schlangen? – Wieso hat Liestal eine oxsenblutrote Schwarzwaldkirche? – Die Musical-Night und Viva Cello. – Was waren Gerichtssässen und Ungenossame – samt Wunn und Weid? – Welche Töne und Inschriften weisen die Glocken der Stadt-



Das Rotackerschulhaus. Bild: Fotoarchiv Seiler, Staatsarchiv BL

Wiederum die akute Raumnot der Primar- und Sekundarschule Liestal – ohne den Verkauf des Orisschulhauses fehlten insgesamt 12 Schulzimmer – führte 1916-1919 zum Bau des Rotackerschulhauses. Die grosse neoklassizistische Anlage verkörpert die an der Wende des 19. zum 20. Jahrhundert aufgekommenen Palastbauten, als Sinnbild des starken Selbstbewusstseins der – auch geografisch – von der Kirche losgelösten Schule. Die Architektur zeigt sich aber nicht nur als Gegenpol zur sonst dominierenden Kirche, sondern auch als Ausdruck der herrschenden Auffassung über das Kind: Im Hinblick auf berufliche Tauglichkeit und Karriere sollte das Kindsein möglichst rasch überwunden und das Erwachsensein erreicht werden. Dementsprechend wurden die Schulhäuser deshalb in der Massstäblichkeit der Erwachsenen gebaut.

kirche auf? – Wo gedeihen Kerner und Blauburgunder? – Wo stand das Liestaler Armenhaus? – Und wo die erste Metallgiesserei?

Das Projekt Neue Heimatkunde steht unter der redaktionellen Leitung von Jürg Ewald und Lukas Ott; gedruckt wird im Sommer, und die Vernissage findet am 2. September 2004, 19 Uhr, im Rathaus statt. Die Heimatkunde ist vom 3. September an bei der Bürgergemeindeverwaltung und im Buchhandel erhältlich.

Der Tipp



Anita Vögtli und Adi Sulzer
Ludothek Tatzelwurm

Hat die Ludothek Hochbetrieb, so kurz vor den Sommerferien?

Ja, doch bei etwa 1400 Artikeln zum Ausleihen hat es zu jeder Zeit eine grosse Auswahl an Spielen, Spielsachen und Fahrzeugen für jede Altersklasse. Eben haben wir viele Neuigkeiten angeschafft – Harry Potter und Tutanchamun sind natürlich auch vertreten. Für die neuen Like-a-bikes, die kleinen Velos ohne Pedale, gibt es zur Zeit Wartelisten. Viele Eltern leihen sich solche Fahrzeuge zuerst einmal bei uns aus, bevor sie sich für eine Anschaffung entschliessen. Dasselbe gilt für Inline Skates und anderes. Ein zusätzlicher grosser Hit ist, dass die Sachen über den Sommer zehn Wochen lang ausgeliehen werden können, weil wir in den Schulferien schliessen, und dies zum gleichen Tarif. Normalerweise beträgt die Frist nur vier Wochen.

Was soll sich eine Familie für die Ferien ausleihen, um spielerisch gut gerüstet zu sein?

Sicherlich zwei, drei Gesellschaftsspiele für die ganze Familie – sie sind ideal für Regentage oder lange Sommerabende am Gartentisch. Es gibt sie auch in Kleinformat für den Koffer. Viele sind so lustig, dass man garantiert einen unvergesslichen Familienspass erlebt. Wer mit den Kindern länger unterwegs ist, tut gut daran, ein Karten- oder Lernspiel einzupacken. Für Kindergeburtstage eignen sich Aussenspiele wie Pedalos, Stelzen, Einräder oder Geschicklichkeitsspiele wie Jonglierteller und -bälle oder der Klassiker Diabolo. Die Auswahl ist so gross, dass viele unserer Kundinnen und Kunden froh sind um individuelle Beratung.

Spielen Sie selbst oft mit Ihren Familien?

Ja, spielen ist wichtig und lehrreich für die Kinder – in jedem Alter. Es gibt bei jedem Spiel neben dem Spasseffekt etwas zu lernen: Konzentration, Kombinationsfähigkeit, Verlieren lernen, sich Zeit nehmen und je nach Thema auch Allgemeinbildung. Für die Familie sind gemeinsame Spielstunden eine wertvolle Bereicherung.

**Ludothek Tatzelwurm, Kanonengasse 1
(neben Pfarrhaus, zw. Kino Oris + Rest. Bären)
Tel. 061 922 23 83, geöffnet Mi 14.30 – 16.30 /
Do 09.00 – 10.30 / Sa 10.30 – 12.00,
geschlossen während den Schulferien.**

Bürgergemeinde

Forstliche Arbeiten im Juni und Juli

Seit Beginn dieser Woche gelten für die Mitarbeitenden des Forstbetriebes wieder die Sommerarbeitszeiten mit Beginn um 6.00 Uhr und Arbeitsschluss um 15.30 Uhr. Die hohe gesundheitliche Belastung durch Hitze und Ozon kann dadurch etwas gemildert werden. Damit diese Massnahme aber nicht zu zusätzlichen, frühen Lärmbelastungen in der Nähe von Wohnquartieren führt, bemühen wir uns, die Waldarbeiten organisatorisch und zeitlich zu staffeln.

In den Sommermonaten arbeiten unsere Forstequipen am Wegunterhalt – diesmal in den Gebieten Muni, Ostenberg, Waldestel, Gotschberg und Galms – und in der Jungwaldpflege, mit Schwergewicht in den Waldgebieten Galms, Gstöck, Röserental, Windental, Lindenstock und Schürhalden.

Da auch die Borkenkäferschäden weiterhin zunehmen, muss mit weiteren kurzfristigen Holzschlägen und Bekämpfungsmassnahmen gerechnet werden. Dafür sind allenfalls Wegsperrungen nötig.

Für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme danken wir Ihnen.

Stadtverwaltung | Stadtbauamt

Baugesuche

Bürgergemeinde Liestal, v.d. Forstverwaltung, Rosenstrasse 14, Liestal: Wiederaufbau Wagenschopf 52d, Hof Talacher, Liestal, Parzelle 337.

Lüdin AG, Schützenstrasse 10, Liestal: Parkplätze, Schützenstrasse 10, Parzelle 912.

Wunderlin-Friedli Verena, Sigmundstrasse 5, Liestal: Terrassenanbau / Kamin, Sigmundstrasse 5, Parzelle 1793.

Niederhauser René, Kettigerweg 6, Liestal: Abluftrohr zu Gasheizung, Kettigerweg 6, Parzelle 714.

Mundschin Viktor, Erzenbergstrasse 28, Liestal: Abstellplatz mit Stützmauer, Erzenbergstrasse 28, Parzelle 1245.

Hertner-Dürrenberger Roland und Myrtha, Heidenlochstrasse 20, Liestal: Aussenkamin, Sitzplatz- und Parkplatzüberdachung, Heidenlochstrasse 20, Parzelle 2234.

Wirth-Ruf Andreas, Tiergartenrainweg 11, Liestal: Aufstockung, Tiergartenrainweg 11, Parzelle 2885.

Sommer Willy, Industriestrasse 447, 4623 Neudorf: Dachstockumbau, Benzburweg 11, Liestal, Parzelle 457.

Untere Grosse Matt Bauhandwerkerkonsortium v.d. Vettiger Roman, Oristalstrasse 87, Liestal: Quartierspielplatz mit Autounterstand, Sonnmattweg, Liestal, Parzelle 4551.

Providentia Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, v.d. Mobiliar Versicherungsgesellschaft: Balkonverbreiterung, Kesselweg 31, 33, 35, Liestal, Parzellen 3080, 3091.

Die Planaufgaben für die hier publizierten Baugesuche haben teilweise schon stattgefunden. Um sich rechtzeitig über Baugesuche informieren zu können, steht das Amtsblatt des Kantons Basel-land zur Verfügung (auch www.bl.ch, Amtsblatt, Grundbucheintragungen). Zudem werden sie in den Vitrinen bei den beiden Rathauseingängen veröffentlicht.

Anzeige

Liebe Leserschaft: Jetzt wollen wir es wissen

Das frühere «Amtliche Mitteilungsblatt» hat sich in den letzten Monaten laufend weiterentwickelt. Neben seiner neuen Bezeichnung «Liestal aktuell» erhielt es eine zeitgemässere Aufmachung und eine Reihe von inhaltlichen Erweiterungen. Weshalb? Das offizielle Publikationsorgan der Stadt Liestal will mehr sein als ein blosser Träger von amtlichem Informations-Pflichtstoff. Es möchte Einwohnerinnen und Einwohnern offen Einblick geben in die Aktivitäten von Einwohnerrat, Stadtrat und Stadtverwaltung. Darüber hinaus will «Liestal aktuell» punktuell Aspekte des Liestaler Stedtlilebens aufzeigen, indem es Persönlichkeiten aus den verschiedensten Lebensbereichen zu Wort kommen lässt.

Sind wir auf dem richtigen Weg, um diese Ziele auf interessante und lesefreundliche Weise zu erreichen? Das möchten wir gerne von Ihnen wissen. Mit dieser Umfrage erhalten Sie die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen auf die zukünftige Gestaltung von «Liestal aktuell». Wenn Sie zufrieden sind, so lassen Sie es uns wissen – wenn Sie Verbesserungsbedarf erkennen, so sind wir dankbar dafür, ihn zu kennen. Herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihren Beitrag!

Das Redaktionsteam:

Bernhard Allemann, Roland Plattner, Bea Rieder, Marianne Zihler.

Jeder ausgefüllte Fragebogen, der bis zum 15. Juli 2004 bei der Stadtverwaltung eintrifft, nimmt teil an der Verlosung eines IGL-Einkaufsgutscheins für Liestaler Geschäfte im Wert von 100 Franken.

1. Die neue visuelle Aufmachung von Liestal aktuell

gefällt mir weil:

gefällt mir nicht, weil:

Bemerkungen:

2. Ich lese Liestal aktuell

regelmässig

ab und zu

3. Die Schrift

ist gut lesbar

ist zu klein

Bemerkungen:

4. Die Inhalte

	trifft zu		trifft nicht zu	
sind interessant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sind gut lesbar und verständlich geschrieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
widerspiegeln das politische und gesellschaftliche Leben Liestals	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
geben mir genügend Aufschluss über die Aktivitäten der Stadtverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Besonders gefällt mir:

Mir fehlt:

Ich habe folgenden Verbesserungsvorschlag:

5. Beim Lesen von Liestal aktuell

- schenke ich allen Inhalten Beachtung
- lese ich einzelne Beiträge, die mich ansprechen
- blättere ich es nur flüchtig durch und bleibe kaum irgendwo hängen

6. Mich interessieren besonders folgende Rubriken

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Leitartikel | <input type="checkbox"/> Nachgefragt (Interview) |
| <input type="checkbox"/> Editorial einer Stadträtin/eines Stadtrates | <input type="checkbox"/> Aufgefallen |
| <input type="checkbox"/> Geschäfte des Einwohnerrates | <input type="checkbox"/> Tipp |
| <input type="checkbox"/> Beschlüsse des Stadtrates | <input type="checkbox"/> Agenda/Veranstaltungskalender |
| <input type="checkbox"/> Schaufenster zur Stadtverwaltung | <input type="checkbox"/> Inserate |
| <input type="checkbox"/> Beiträge aus den verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung | <input type="checkbox"/> |

Ich wünsche mir mehr Informationen über

Ich habe folgenden Verbesserungsvorschlag:

7. Der Veranstaltungskalender

- ist für mich nützlich
- wird von mir nicht beachtet

Bemerkungen/Verbesserungsvorschlag:

8. Die Homepage www.liestal.ch

- besuche ich regelmässig
- besuche ich ab und zu

dabei interessiert mich besonders:

- habe ich noch nie besucht

Bemerkungen/Verbesserungsvorschlag:

Informationen zu den Aktivitäten der Stadt Liestal beziehe ich über:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Liestal aktuell | <input type="checkbox"/> Gespräche mit anderen Einwohnerinnen und Einwohnern |
| <input type="checkbox"/> Homepage www.liestal.ch | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Vitrinen bei den Eingängen des Rathauses | |

Ein paar Angaben zu mir selbst:

- bis 20 Jahre 21 – 30 Jahre 31 – 40 Jahre 41 – 50 Jahre 51 – 60 Jahre 61 – 70 Jahre über 70 Jahre
- weiblich männlich
- Ich bin Einwohner/in von Liestal Inserent/in von Liestal aktuell politisch interessiert politisch wenig interessiert

Absender/in (fakultativ, für die Teilnahme an der Verlosung erforderlich)

Name, Vorname:

Adresse:

Herzlichen Dank! Bitte schneiden Sie den ausgefüllten Fragebogen heraus und senden Sie ihn an folgende Adresse: Stadtverwaltung Liestal, Frau Marianne Zihler, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal. Die Auswertung der Umfrage wird in einer der kommenden Liestal aktuell-Ausgaben publiziert.

Kultur

Bis auf weiteres

«Natur nah». 14 Geschichten einer Landschaft. Naturkundliche Ausstellung über die Entwicklung der Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt. Musehum.BL, www.musehum.bl.ch.

«Seidenband. Kapital, Kunst & Krise». Ausstellung zur Kulturgeschichte der Region. Musehum.BL, www.musehum.bl.ch.

«Heiss». Zur Kulturgeschichte des Feuers. Seit über einer Million Jahren nutzen die Menschen das Feuer! So, 11. Juli, 11.15 Uhr: Führung mit Pascal Favre. Musehum.BL, www.musehum.bl.ch.

Jeden Sonntag

14.00–17.00 Uhr: Öffentliche Web-Vorführung im Musehum.BL. www.musehum.bl.ch.

Bis 20. Juni

Do-Fr 15.00–19.00 Uhr

Sa/So 11.00–17.00 Uhr: Tilly Chobaz-Keiser – Retrospektive. Ein erster Ausschnitt aus dem Nachlass der in Liestal aufgewachsenen Malerin. www.kulturscheune.ch.

Bis 31. Juli

«L'Arca d'Onsernone – Tal der Zuflucht und Inspiration». Eine Ausstellung des Museo Onsernonese, Loco. Im Dichter- und Stadtmuseum. www.dichtermuseum.ch.

Sonntag, 20. Juni

11.00 Uhr: Vernissage «Zooreal» mit dem Circus Maus. Zweite Vorstellung um 15.00 Uhr. Zooreal: Fotografien von Livio Piatti, die alle die Beziehung Mensch/Tier zum Thema haben. So, 4. Juli, 11.15 Uhr: Führung mit Livio Piatti. Ausstellung bis 5. September. Musehum.BL.

Freitag – Sonntag, 13. – 15. August

Lebendiges Spielzeug aus Seiffen – 10 Jahre Erzgebirgisches Museum «Zum Bunten S» in Liestal. Besuch gemeinsamer Freunde aus Seiffen/Erzgebirge, Bergmannsparade, Sonderformation «Lebendiges Spielzeug» im Stedtli. Organisation: Jodlerclub Liestal, Infos bei Carlo Bertolla.

Samstag, 18. September

20.00 Uhr: Chorkonzert mit dem Lehrergesangsverein Baselland. Werke von Britten, Duruflé, Franck. Stadtkirche.

Sonntag, 17. Oktober

17.00 Uhr: Frauenchor Liestal, Gemischter Chor «Frohsinn» Allschwil und Männerchor Allschwil: Konzert mit geistlichen und weltlichen Liedern. Stadtkirche.

Freizeit, Hobby, Lebenshilfe

Jeden Montag

14.00–16.00 Uhr: Spaziergänge und Erfahrungsaustausch für alkohol/medikamentenabhängige Frauen im mittleren Lebensalter. Anmeldung: Christina Riedwyl c/o BfA, 061 901 85 85.

Jeden Mittwoch

17.30–18.00 Uhr: Stilles Gebet für Menschen in Bedrängnis. Im Chor der Stadtkirche.

Jeden Mittwoch

14.00–17.00 Uhr: Kontaktstelle der Integrationskommission Liestal im Familienzentrum, Büchelstrasse 6. Tel. während Öffnungszeiten: 076 421 44 10. integrationliestal@hotmail.com.

Jeden Donnerstag (ausser Schulferien)

12.00–12.30 Uhr: Time out, Auszeit über Mittag in der katholischen Kirche. Gemeinsames Angebot der kath. und ref. Kirche.

Donnerstag, 17. Juni

18.30 Uhr: «Ein Platz voller Überraschungen». Kurzexkursion mit dem Natur- und Vogelschutzverein. Leitung: Heidi Polt. Treffpunkt Rotackerschulhaus.

Dienstag, 22. Juni

18.15 Uhr: Industrie und Wohltätigkeit im 19. Jahrhundert. Führung mit Alex Rudin. Treffpunkt Rheinstrasse 12, Vorplatz UBS.

Samstag, 26. Juni

8.30–16.00 Uhr: Erste Hilfe für Hunde. Kurs im Clubhaus, Schweiz. Schäferhundeclub Ortsgruppe Liestal. Referentin: Dr. med. vet. Gabrielle Brunner. Kursleitung und Info: René Vogt 061 751 61 93. Anmeldung: www.scogliestal.ch.

28. Juni bis 2. Juli

9.00–17.00 Uhr: Mit Zeit und Ruhe tun, was ich schon lange machen wollte in Marmor, Holz, Ton, Gips, Kupfer. Offenes Atelier, Heidenlochstrasse 117. Info: Daniel Stamm. Anmeldung: 061 751 61 93. www.atelier-liestal.ch.

Samstag, 19. Juni

10.00 – 12.00 Uhr: Tag der offenen Baustelle bei der Frenkebrücke. Die für verantwortlichen Personen der SBB orientieren über das Bauprojekt.

Sonntag, 4. Juli

9.00–15.00 Uhr: Chaibacherhütte geöffnet. Natur- und Vogelschutzverein.

Sonntag, 8. August

7.00–16.00 Uhr: Int. Zucht- und Nachwuchsschau für Deutsche Schäferhunde beim Schützenhaus, Hochwald. Info/Anmeldung: Robert Stadelmann, 061 751 80 47. Schweiz. Schäferhundeclub Ortsgruppe Liestal.

Sport

Schwimmen

Jeden Mittwoch, 18.30–20.00 Uhr: Training Schwing-Klub Liestal. Alte Turnhalle Rotackerschulhaus. Info Walti Wyss, 079 315 02 15.

Fitness-/Jahresturnen

Mittwoch, 23. Juni 20.15 Uhr in der Gymnasium Turnhalle. Skischule Baselland.

Donnerstag, 24. Juni

17.30–19.30 Uhr: Bundesübung 300m. Obligatorische Übung. Schiesssportanlage Sichertorn. Feldschützenverein Liestal.

Samstag, 14. August

9.00–16.30 Uhr: Ju-Jitsu - Selbstverteidigung für Frauen. Anmeldung für 1. Kurstag: 061 921 12 00. Dojo Budokai, Oristalstrasse 87. Info: Manuela Rieder.

10.00–18.00 Uhr: 75 Jahre Vereinsschach in Liestal. Schach-Events im Stedtli mit ca 50 Schachbrettern. Schachclub Liestal. Info: Urs Bissig. www.skliestal.com.

Familie, Kinder, Jugend

Ludothek-Tatzelwurm, Kanonengasse 1

wie folgt geöffnet (Schulferien geschlossen)

Mittwoch: 14.30–16.30 Uhr

Donnerstag: 09.00–10.30 Uhr

Samstag: 10.30–12.00 Uhr

Muki-Turnen für 3 bis 5-jährige (a. Schulferien)

Montag: 9–10 Uhr, Turnhalle Fraumatt

Dienstag: 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Rotacker

Donnerstag: 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Frenke

Freitag: 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Rotacker

Info: Michèle Mögli, 061 922 16 90

Jeden Dienstag und Freitag

(ausser Schulferien): 09.00–11.00 Uhr: offener Mütter-/Vätertreff mit Kindern im Familienzentrum, Büchelstrasse 6.

Jeden Donnerstag

13.30–16.30 Uhr: Mütter-/Väterberatungsstelle Pro Juventute, Rathaus, Stadtsaal, 3. Stock. Jeden 3. Donnerstagmorgen im Monat auch Vormittags von 9.30–11.15 Uhr.

Mittagstisch der Stadt Liestal

Jeden Mo, Di, Do, Fr 11.00–14.00 Uhr. Treffpunkt Schulhaus Rotacker. Info Denise Ribul-Thélin, 061 921 28 00.

Mittagstisch im Familienzentrum

jeweils 11.45–14.00 Uhr; Montag, 16. August, 11.45–14.00 Uhr, Büchelstrasse 6.

Drachenhöhle

Jeweils Mittwoch, 14.00–17.30 Uhr im Kirchengemeindehaus Martinshof. Info: Susi Haller 061 921 39 60. Ref. Kirchengemeinde. 23. Juni: Spiel und Spass.

Spielplausch im Fraumatt

Jeweils Samstag, 13.00–16.30 Uhr. Schulhaus Fraumatt. Info: Susi Haller 061 921 39 60. Ref. Kirchengemeinde. 19. Juni: Sommerfest

Special Action

Kirchengemeindehaus Martinshof. Info: Susi Haller 061 921 39 60. Ref. Kirchengemeinde. Freitag, 18. Juni, 18.30–21.30 Uhr: Feuergeknister und ein feines Essen! Velo und einen warmen Pullover mitnehmen!

Samstag, 19. Juni

9.00–11.30 Uhr: Väter- und Grossväterbrunch im Familienzentrum.

Montag – Donnerstag, 28. Juni - 1. Juli

Babysitting in den Sommerferien. Kurs für Mädchen und Jungs ab dem 13. Lebensjahr. Industriestrasse 7. Rotes Kreuz BL. www.rotes-kreuzbl.ch.

Senioren

Mittagsclub im Altersheim Frenkenbündten

jeweils 12.00 Uhr: Donnerstag, 17. Juni, 1./15. Juli, 5. August. Pro Senectute.

Veranstaltungen

www.liestal.ch, Aktuelles, Agenda

Kaffeestube, Alters- u. Pflegeheim Brunnmatt

jeweils 14.30–17.00 Uhr: Mittwoch, 7. Juli, 4. August.

Flick- und Nähstübli

Mittwoch, 30. Juni um 14.00–16.30 Uhr. Senioren für Senioren.

Wandergruppe 1, Pro Senectute

Mittwoch, 7. Juli, 08.30 Uhr: Tageswanderung, Treffpunkt Bahnhof.

Mittwoch, 21. Juli, 12.20 Uhr: Nachmittagswanderung, Treffpunkt Bahnhof.

Mittwoch, 18. August, 12.30 Uhr: Nachmittagswanderung, Treffpunkt Bahnhof.

Anzeigen

Politische Anlässe

Mittwoch, 23. Juni

16.00 Uhr: Sitzung des Einwohnerrates, Landratssaal im Regierungsgebäude.

Mittwoch, 30. Juni

17.00 Uhr: Konstituierende Sitzung des Einwohnerrates. Landratssaal im Regierungsgebäude.

Weitere Anlässe

Samstag, 26. Juni

8.00–16.00 Uhr: Flohmarkt rund um den Zeughausplatz. Interessengemeinschaft Flohmarkt Liestal (IGF).

Sonntag, 1. August

ab 15.00 Uhr: Bundesfeier auf Sichertern mit der Bürgergemeinde. 5-Jahre-Jubiläum.

Freitag-Samstag, 6.-7. August

Open air cinema im Schwimmbad Gitterli: «My big fat greek wedding» (Freitag) und «Deep blue» (Samstag). Veranstalter: Sport- & Freizeitpark Gitterli und Vineyard Liestal.

Sonntag, 8. August

ab 09.00 Uhr: Fest beim Aussichtsturm für die ganze Familie, mit der Stadtmusik Liestal.

Mittwoch, 11. August

8.00–18.30 Uhr: Warenmarkt im Stedtli.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52, Fax 061 927 52 69, eMail: stadt@liestal.bl.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch 08.30 – 11.30 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Informationsschalter:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08.30 – 11.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch 08.30 – 11.30 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Guichet virtuel:

Die Dienstleistungen auf der Homepage www.liestal.ch werden laufend ausgebaut. Schon jetzt können diverse Formulare heruntergeladen und Informationen eingesehen werden, was einen Gang ins Rathaus oder offene Fragen ersparen kann. Bis in einigen Monaten wird es möglich sein, gewisse Geschäfte vollständig im Online-Schalter abzuwickeln.

Sprechstunde Stadtpräsidium:

Jeweils mittwochs 9.00 und 11.00 Uhr
Anmeldung Sekretariat: Tel. 061 927 52 64
E-Mail des Stadtpräsidenten: marc.luethi@liestal.bl.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal, Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88, eMail: betriebe@liestal.bl.ch

Öffnungszeiten der Sammelstelle:

Montag 07.45 – 11.45 Uhr
Mittwoch 07.45 – 11.45 Uhr (nur für Gewerbe) und 13.15 – 16.15 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr

Intern

Impressum

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in der Stadt Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Bernhard Allemann, Roland Plattner, Bea Rieder, Marianne Zihler
Leitartikel: Reto Neyerlin (ney)

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion
Liestal aktuell, Marianne Zihler
Rathausstrasse 36, 4410 Liestal
Telefon 061 927 52 62, Fax 061 927 52 69
marianne.zihler@liestal.bl.ch

Beglaubigte Auflage: 7'133 Ex.

Erscheinungsweise: Ein- bis zweimal monatlich

Produktion: Rieder Public Relations, Liestal

Druck: Lüdin AG, Liestal

Gestaltungskonzept: Neeser & Müller, Basel
Inseraten-Annahme: Publicitas AG,
Hanna Gysin und Edgar Moor,
Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal,
Telefon 061 921 00 22, Fax 061 921 45 72,
liestal@publicitas.ch.

Vereine, politische Parteien und gemeinnützige Institutionen mit Sitz in Liestal können zum Spezialtarif inserieren. Diese (mit Ausnahme der politischen Parteien) werden gebeten, ihr Inserat nicht via Publicitas, sondern direkt bei der Stadtkanzlei Liestal aufzugeben. Kontakt und Anschrift siehe oben.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Donnerstag	17. Juni	Fr. Dr. Sidler, Liestal	061 906 96 66
Samstag	19. Juni	Dr. Rohrer, Lausen	061 921 55 90
Sonntag	20. Juni	Dr. Loretan, Liestal	061 922 03 03
Donnerstag	24. Juni	Dr. Martin, Liestal	061 926 94 94
Samstag	26. Juni	Dr. Reichenstein, Augst	061 811 40 50
Sonntag	27. Juni	Dr. Heinrich, Liestal	061 926 86 86
Donnerstag	1. Juli	Dr. Biedermann, Füllinsdorf	061 901 22 22
Samstag	3. Juli	Dr. Caduff, Liestal	061 921 10 00
Sonntag	4. Juli	Dr. Schiller, Liestal	061 903 22 44
Donnerstag	8. Juli	Dr. Loretan, Liestal	061 922 03 03
Samstag	10. Juli	Dr. Martin, Liestal	061 926 94 94
Sonntag	11. Juli	Dr. Dünnenberger, Liestal	061 926 86 86
Donnerstag	15. Juli	Dr. Bechtel, Frenkendorf	061 901 77 00
Samstag	17. Juli	Dr. Füllhaas, Liestal	061 923 30 50
Sonntag	18. Juli	Dr. Reichenstein, Augst	061 811 40 50
Donnerstag	22. Juli	Dr. Friedli, Liestal	061 921 13 00
Samstag	24. Juli	Dr. Heinrich, Liestal	061 926 86 86
Sonntag	25. Juli	Dr. Meier, Liestal	061 922 20 80

Dauer des Notfalldienstes: Jeweils ab 08.00 bis am nächsten Tag 08.00 Uhr.

Notfallkreis: Arisdorf, Augst, Büren, Frenkendorf, Füllinsdorf, Giebenach, Hersberg, Kaiseraugst, Lausen, Liestal, Lupsingen, Nuglar, Olsberg, Pratteln-Längi, Ramllinsburg, Seltisberg und St. Pantaleon

Tierärztlicher Notfalldienst

Dr. Fritz Bader, Liestal	061 921 23 80
Dr. Paul Biner, Liestal	061 921 22 11
Dr. Hans Kaufmann, Liestal	061 921 55 77
Kleintierklinik Klaus, Liestal	061 921 66 66

Notrufnummern

Medizinische Notrufzentrale 061 261 15 15

Für medizinische Beratung in Notfällen und für die Vermittlung des diensthabenden Zahnarztes und der diensthabenden Apotheke ausserhalb der Öffnungszeiten.

Täglich von 18.30 bis 08.00 Uhr

Samstag ab 16.00 bis Montag 08.00 Uhr

Sanität 144

Polizei 117

Feuerwehr 118

REGA 1414

Vergiftungsnotfall 145

Wasserversorgung 079 644 88 55

Elektrizität 061 921 15 06

Notfallaufnahme

Kantonsspital 061 925 25 25

Meldeschema für den Notruf der Sanität

Wer: Name des/der Meldenden • **Was:** Art des Unfalls • **Wann:** Zeitpunkt des Unfalls • **Wo:** Ort des Unfalls • **Wie viele:** Anzahl und Art der Verletzungen • **Weiteres:** Weitere drohende Gefahren.

Abfallwesen

Weitere Informationen im Abfallkalender

Altpapiersammlung

Die nächsten Papiersammlungen:

Samstag, 26. Juni 2004 (Vereine)

Mittwoch, 18. August 2004 (Sekundarschule Rotacker)

Bitte das Papier am Sammeltag vor 08.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stellen. Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht mehr abgeholt.

Altmittel-Abgabetag

Der nächste Altmittel-Abgabetag:

Samstag, 19. Juni 2004

Alle Gegenstände mit Metallanteilen, welche nicht in den normalen Kehricht gehören, werden von 08.00 bis 11.30 Uhr gegen Entschädigung angenommen bei:

Firma H. und F. Buser AG, Bahnhofplatz 5c, Liestal (letztes Gebäude auf dem eh. Güterareal). Für Informationen: Tel. 061 926 90 40.

Während den Sommerferien (26. Juni – 7. August) bleibt die Sammelstelle Werkhof wie im vergangenen Jahr jeweils am Montag Morgen geschlossen.